

Graziella Mazenauer geht nach über 40 Jahren in Pension

Graziella Mazenauer wurde 1960 geboren und ist in Arbon TG aufgewachsen. Sie wusste schon früh, dass ihr der Lehrberuf gefallen würde. 1982 schloss sie ihre Lehrerausbildung erfolgreich ab, bewarb sich unter anderem auch in Oberriet und startete so im Frühling desselben Jahres als Kindergärtnerin im Kindergarten Burgwies.

Graziella kann sich erinnern, dass sie vor ihrem ersten Arbeitstag gemischte Gefühle hatte: einerseits Vorfreude, andererseits auch Respekt. Ihr erstes Jahr war ein strenges Jahr, da es eine anspruchsvolle Gruppe war. Damals war man noch auf sich allein gestellt und hatte keine Unterstützung durch eine/n Schulleiterin/n Heilpädagogin/in oder einer Schulleitung.



Die Unterrichtszeiten waren damals von 9 bis 11 Uhr (inkl. Samstag!) sowie an den Nachmittagen. In ihrer ersten Klasse waren 20 Kinder. Mit grosser Freude und immer mehr Erfahrung folgten weitere fünf schöne Schuljahre mit zwischenzeitlicher Familiengründung. Dies war dann ein schöner Grund, um eine Pause als Kindergärtnerin einzulegen. Als ihr jüngstes Kind in den Kindergarten kam, wurde Graziella von Barbara Hilfiker angefragt, ob sie nicht wieder als DaZ-Lehrerin einsteigen möchte. Graziella überlegte nicht lange, da dies nach siebenjähriger Familienpause ein idealer Teilzeit-Wiedereinstieg war. Später kamen nebst dem Deutsch-Unterricht dann noch Teamteaching-Lektionen dazu, immer im Kindergarten A.

«Scheinbar hat es mir in Oberriet gut gefallen, denn ich bin der Schulgemeinde mein ganzes Arbeitsleben treu geblieben».

Graziella war es immer wichtig, dass die Kinder Freude am Kindergartenbesuch haben, tolerant und hilfsbereit zueinander sind und auch einmal zurückstecken können. Das Schönste am Unterrichten auf dieser Stufe war, auch 40 Jahre später noch, die spontane, emotionale und begeisterungsfähige Art der Kindergartenkinder. So ist Graziella zum Beispiel eine Situation in Erinnerung geblieben, als sie das Bilderbuch vom Lawenhund «Barry» erzählte. Ein Kind konnte seine Tränen während der Geschichte nicht zurückhalten und auf die Frage, warum es weine, meinte es, weil Barry verletzt sei. Kindergartenkinder leben richtig mit – und das ist das Wunderbare an diesem Beruf.

Durch die Veränderungen in der Gesellschaft und dem allseits präsenten Medienkonsum ist die Arbeit heute aber nicht einfacher geworden. Auch ist der Kindergarten heute «schulischer» geworden und die Schere bei den Grundvoraussetzungen wird immer grösser. Die Kinder treten mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten in den Kindergartenalltag ein, was den Unterricht viel anspruchsvoller macht. Heutzutage gibt es dafür aber viele Förder- und Unterstützungsangebote wie Teamteaching, Schulleitende Heilpädagogik, Musikalische Grundschulung und auch Waldbesuche. Dadurch ist der Schulalltag aber auch hektischer als früher, denn jedes Angebot braucht seinen Platz im Stundenplan, andererseits entsteht dadurch auch mehr Abwechslung. Und trotzdem wünscht man sich manchmal etwas mehr Zeit wie früher, um vertieft an einem Thema arbeiten zu können. Besonders positiv findet Graziella die heutige Unterstützung beim Berufseinstieg: Junglehrpersonen sind viel besser betreut als früher und bekommen ein Berufsmotorat im ersten Jahr – dies hätte sie damals auch zu schätzen gewusst.

Nun ist die Zeit gekommen, vom Berufsleben Abschied zu nehmen. Graziella freut sich, dass sie bald weniger gebunden ist, die eine oder andere Velotour unternehmen oder wenn es das Wetter erlaubt, auch einmal spontan in die Ferien verreisen kann. Das Hüten der Grosskinder darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Langweilig wird es ihr bestimmt nicht.



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Eine schmackhafte Tomatensauce, dazu eine sämige, weisse Käsesauce ... Beides in einer Form zwischen verschiedenfarbige Lasagneblättern geschichtet, mit oder ohne Fleisch. Am Schluss vielleicht noch etwas frische Petersilie und Schnittlauch oder doch etwas Basilikum aus dem Garten als Dekoration? Dies ist eines meiner Lieblingsgerichte, welches ich sehr gerne selbst zubereite und dann anderen Personen serviere. Am liebsten in einem mediterranen Ambiente.

Haben Sie sich auch schon gefragt, was denn das Resultat ausmacht? Die Zutaten, die Zeit, die Zubereitung, ...?

Ich finde, dass jeder Teil dazu beiträgt, dass etwas gelingen und schlussendlich vielen Freude bereiten kann. So ist es doch auch in unserer Schule. Kleine und grosse Beiträge, Handlungen und Hingabe von Lehrpersonen, Behörden, Schulleitungen, Eltern, Schüler*innen bereichern die Schule.

In meinem ersten Jahr als Schulleiter konnte ich im Schulalltag ganz viele solcher Beiträge entdecken und ich freue mich immer wieder, Neues zu erblicken und sich entwickeln zu sehen. Die Kinder im Burgwiesrat mit den Beiträgen für ein gutes Miteinander, die vielseitige Mitarbeit der Lehrpersonen, die Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule, das Engagement der Miteinander-Gruppe, die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams, der Austausch im Klassenkreis, die konfliktlösenden Interventionen der Pausenlotsen, das gemeinsame Spiel und Sein auf dem Schulareal, ...

Für mich ist es eben die Kombination aus verschiedenen «Zutaten» und die Freude und Energie, welche Menschen in Kleines und Grosses investieren und das Resultat dadurch massgeblich mitbestimmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen der aktuellen Ausgabe unserer ekmo-Zitig und eine schöne genussvolle Sommerzeit.

Sandro Crescenti, Schulleiter Oberriet

*Allen Arbeitskolleg*innen und Eltern möchte Graziella für die gute Zusammenarbeit danken und alles Gute für die Zukunft wünschen.* ts

Liebe Graziella, auch wir danken dir ganz herzlich für deine Treue, dein grosses Engagement im Kindergarten sowie deine angenehme, hilfsbereite und humorvolle Art. Die Ruhe und Zufriedenheit, die du ausstrahlst, wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Nur die besten Wünsche für den wohlverdienten Ruhestand und viele schöne Ausflüge wünschen wir dir von Herzen!

Wohltätigkeits-Projekt für die Ukraine

Vor den Frühlingsferien hat die Schuleinheit Eichenwies ein Wohltätigkeits-Projekt für die Ukraine auf die Beine gestellt. Dabei haben die Schüler*innen fleissig gebastelt, gebacken, gewerkelt und geschrieben. An verschiedenen Ständen in Oberriet und Altstätten wurden die Sachen für den zweifellos guten Zweck verkauft. Wir sind sehr stolz und gerührt, dass wir nebst vielen Sachspenden sage und schreibe über 4884 Fr. einnehmen durften. Abzüglich eines Znünis für unsere fleissigen Schüler*innen wird dieses Geld vollumfänglich der Familie Vyshar für den Transport von Hilfsgütern in die Ukraine zukommen. Der Vorteil dieser Transporte ist, dass diese innert 48 Stunden direkt am richtigen Ort ankommen und nicht zuerst noch in ein zentrales Lager gehen. Sachspenden nimmt die Familie Vyshar immer noch dankbar entgegen, sie können auch gerne in die Schule gebracht werden. An dieser Stelle danken wir allen herzlich, die das Projekt unterstützt haben! ts

Ein Interview und den Bericht von der Integrationsklasse finden Sie auf Seite 7.

Gaby Zigerlig geht mit Flower-Power in Pension

In ihren letzten Unterrichtswochen bekommt Gaby Zigerlig jede Woche einen Blumengruss mit persönlichen Worten von jeweils einem Teammitglied aus Kriessern. «Was für ein Dream-Team, darum gehe ich im Sommer mit einem lachenden und einem weinenden Auge in Pension!»

Die waschechte Kriessnerin ging immer gerne in die Schule und spielte auch in ihrer Freizeit «Schülerlis». Spätestens ab der 5. Klasse war für sie klar, dass sie Lehrerin werden möchte. Daraufhin hat ihr Vater ein Klavier angeschafft, damit Gaby für das Lehrerseminar Rorschach auch ein Instrument spielen konnte. Als sie 1979 das Seminar abschloss, gab es einen «Lehrerüberfluss». Als Gaby im März die Zusage für eine Unterstufen-Stelle in Gossau bekam, war sie so perplex, dass ihre erste Reaktion am Telefon mit dem Schulsekretär ein «Verzelled Sie kein Soach!» war. Bereits im April startete das Schuljahr und das Fräulein Hutter begrüßte gut vorbereitet, voller Vorfriede und nervöser als ihre Schüler*innen ihre erste Klasse zu ihrem ersten Schultag.

*Am Ende des Tages sagte Gaby zu ihrer Klasse:
«So jez dörfed ör hom go.» Die Klasse blieb
jedoch sitzen und schaute Fräulein Hutter nur
gross an; sie hatten kein Wort verstanden!*

Ja, ihren Dialekt musste sie für die Gossauer*innen etwas anpassen. Gaby Hutter war mit Leib und Seele Unterstufenlehrerin und scheute keinen Aufwand. Viele Arbeitsblätter hat sie von Hand gestaltet oder mit selbst entworfenen Matrizen vervielfältigt. Noch heute bewahrt Gaby einen Ordner aus dieser Zeit auf, in welchem man liebevoll gestaltete Arbeitsblätter und Texte der damaligen Schüler*innen findet. Wer kennt noch Mi und Mo, welche die Kinder Lesen lehrten? Hier wird der Wandel des Unterrichts deutlich sichtbar. Es werden andere Schwerpunkte und Ziele gesetzt, das stundenlange Schönschreiben in Schnürlischrift kennen die heutigen Schüler*innen nicht mehr. Auch die Anforderungen an die Klassenlehrpersonen sind deutlich gewachsen und vielfältiger geworden. Da ist es nur gut, dass das Einzelkämpfertum durch den kooperativen Teamgedanken ersetzt wurde. Heute finden sich in den Klassenzimmern Teamteachinglehrpersonen, Förderlehrperso-

nen und Schulsozialarbeitende, welche gemeinsam eine anspruchsvolle Arbeit leisten.

Nach einem Auszeitjahr mit Reisen und Sprachaufenthalt lernte Gaby ihren Mann Guido Zigerlig kennen. Als dann die junge Familie zu wachsen begann, zogen sie gemeinsam in das Elternhaus von Guido, zurück ins heimliche Kriessern. Da in Kriessern natürlich bekannt war, dass Gaby Lehrerin war, wurde sie bald angefragt, ob sie das MuKi-Turnen übernehmen möchte. Später organisierte sie auch die Kinderfeiern und unterrichtete Bibelstunden für die Kirche. Die erste Anfrage der Schule kam Anfangs der 90er Jahre. Gaby Zigerlig übernahm die Hausaufgabenstunden und später auch die DaZ-Stunden, welche sie zuerst in der eigenen Stube abhielt. Ihre engagierte und professionelle Arbeit wurde sehr geschätzt und deshalb kamen Anfragen für Turn- und Teamteachingstunden dazu. Gaby Zigerlig wurde schnell ein fixes Teammitglied, welches gekonnt und flexibel in allen Stufen verschiedene Einsätze leistete – welches Kriessner Kind war nicht auch mal bei Frau Zigerlig! Gaby stellte das Wohl der Kinder immer ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie wünscht sich, dass die Kinder gerne zur Schule gehen, miteinander lernen und lachen, und dass die Schule ein Ort voller Lebensfreude ist und bleibt!



Und nun? Obwohl es Gaby schwerfallen wird, nicht mehr Teil des Dream-Teams Kriessern zu sein, freut sie sich auf ihre wohlverdiente Pension. Nebst dem wöchentlichen «Enkeltag» werden sie und ihr Mann vermehrt kleinere Reisen und Velotouren machen und den schönen Garten mit Teich geniessen! bk

Liebe Gaby, unsere Allrounderin! Wir werden deine herzliche Art, dein sonniges Lachen, deine Offenheit, deine ansteckende Freude und deinen steten Optimismus vermissen. Geniesse deine Zeit mit den Enkeln, deinen Lieben und deinen Blumen, wir freuen uns über jeden Besuch von dir. Danke für all die vielen Jahre, die du stets voller Energie für uns und unsere Schule da warst!

Pension des langjährigen Hauswarts Roman Kretz

Roman Kretz ist am 12. Juli 1957 in Zürich geboren und mit drei Jahren nach Oberriet gekommen, da sein Vater eine Stelle als Metzger gefunden hatte. Nach seiner Schulzeit im Burgwies hat er eine Lehre als Sanitär-Heizungsinstallateur in St. Margrethen gemacht.



Im Anschluss arbeitete Roman in Basel, Thal und schlussendlich in Rüthi, wo er 23 Jahre als Installateur tätig war. Auf dem Bau war es hektisch und körperlich anstrengend, so dass er mit 46 Jahren eine Veränderung anstrebte. Am 1. August 2003 übernahm Roman nach sehr spezieller Übergabe – er bekam einfach die Schlüssel in die Hand gedrückt und die Info, was sein Revier sei: das Schulhaus 36, die kleine Turnhalle und die drei Kindergärten. Die Stelle hatte damals 120%, so dass seine Frau Doris einen Teil übernommen hatte. Roman und Doris haben 1982 geheiratet und sind stolze Eltern von vier Kindern.

Roman, was hat dir gefallen?

Es ist abwechslungsreich, mal ist man draussen, mal drinnen. Ich habe es gut mit den Kindern, was mir sehr gefällt. Die Kinder sagen mir immer noch Herr Kretz, ich habe es so übernommen und bin gut damit gefahren. Da erinnere ich mich an eine gute Story: Ich war in den Ferien in Italien an einem grossen Einkaufsmarkt, 800 km von hier weg, auf einmal höre ich hinter einem Gestell ganz aufgeregt: «Herr Kretz, Herr Kretz». Nicht nur das Kind, sondern auch mich hat es sehr gefreut.

Was hat sich geändert?

Die Anforderung wurde grösser, auch an den Hauswart. Zum Beispiel durch das Churer Modell. Es hat viel mehr Möbel und Teppiche im Schulzimmer – das gibt viel mehr Aufwand. Auch im Aussenbereich kam etwas dazu, die Mähroboter zum Beispiel. Auch habe ich die Holzheizung übernommen. Aber man hat es immer geschafft.

*«Es gefällt mir immer noch,
aber ich habe keine Mühe zum Aufhören.»*

Was war dir immer wichtig?

Dass die Kinder freundlich sind, dass sie sich grüssen, ob jetzt «Hoi» oder «Grüezi». Auch ich habe mich stets bemüht. Und dass es sauber ist, ist ja logisch – ich habe eine sehr grosse Erwartungshaltung. Meine Frau sagt auch, es sei gut, dass ich aufhöre. Ich werde immer ein grösserer «Tüpfli-Schiesser».

Was möchtest du den Kindern mit auf den Weg geben?

Offen für Neues zu sein und Sorge zur Umwelt zu tragen.

Wird's dir jetzt langweilig?

Nein, erstens fahre ich gerne Motorrad. Mit meinem Kollegen kann ich neu auch unter der Woche eine Tour machen. Zweitens habe ich auch noch Enkelkinder, die man hüten muss. Drittens habe ich mich als Fahrer vom Tixi-Taxi angemeldet – irgendwas muss man ja noch tun. Auch kann ich vielleicht mal wieder aushelfen als Installateur. Ich freue mich auf die Pension! ts

Fleissig, engagiert und hilfsbereit sind Eigenschaften, die Roman Kretz ausmachen. Er hat sich immer zu 100% für die Schulhäuser, die Kinder und Lehrpersonen eingesetzt. Vielen herzlichen Dank für deinen wertvollen Einsatz. Wir wünschen dir nun einen «gefremten» Ruhestand. Geniesse deine Zeit mit deinen Liebsten und auch deinem Töff!

Tiziana Zippo, Klassenlehrperson

Wir verabschieden uns von Tiziana Zippo mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Sie ist seit 2009 als Klassenlehrperson tätig und ist ein wichtiges, engagiertes Teammitglied. Im Juni bekommt Tiziana ihr erstes Kind und wird nach einer halbjährigen Pause mit einem kleinen Pensum von 6 Lektionen in der 6. Klasse weiterarbeiten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Tiziana für ihre aufgestellte, gerechte, herzliche und temperamentvolle Art bedanken. Wir wünschen Tiziana alles Gute und viel Freude mit dem kleinen Sonnenschein. Schön, dass sie uns doch noch erhalten bleibt!



ts

Corinne Bischoff, Klassenlehrperson



Seit dem August 2018 arbeitet Corinne Bischoff in der Primarschule Burgwies. Im Jobsharing teilte sie die Klassenverantwortung und unterrichtete zuletzt die 3./4. Mehrklasse. Neben der kompetenten Unterrichtstätigkeit im Klassenzimmer und im Team war Corinne ebenfalls mit viel Engagement in der Begabungsförderung tätig und im Lernatelier anzutreffen. Die Ergebnisse konnten ab und an in den Schulhausgängen bestaunt werden. Corinne wird sich beruflich weiterentwickeln und verlässt uns deshalb diesen Sommer. Für ihren grossen Einsatz danken wir ihr von Herzen und wünschen viel Freude und weiterhin gutes Gelingen.

cs

Carmen Bischof, Förderlehrperson



Leider verlässt uns Carmen Bischof nach drei Jahren als Förderlehrperson im Eichenwies. Carmen hat ursprünglich vor 2016 Jahren als Kindergärtnerin in Oberriet gestartet und sich dann 2019 entschlossen, das Studium zur Schulischen Heilpädagogin zu machen. Parallel war sie als Förderlehrperson v.a. im Zyklus 1 tätig. Wir bedauern ihren Weggang, wünschen ihr aber für ihre neue Aufgabe in der Sprachheilschule alles Gute. Wie sagt man so schön: «Mut steht am Anfang, Glück am Ende». Das wünschen wir Carmen von Herzen und danken für ihre unkomplizierte, freundliche und zuverlässige Art sowie ihren geschätzten Einsatz! ts

ts

Tanja Bogner, Klassenlehrperson

Nach ihrem Ausbildungsabschluss an der PHSG letzten Sommer übernahm Tanja Bogner die Klassenverantwortung für die zusätzliche Klasse, welche aufgrund der hohen Schülerzahlen geführt wurde. Als engagierte, fachkundige und junge Lehrperson brachte sie sich im Team ein und gestaltete den Unterricht mit viel Begeisterung. Leider läuft die Klasse aus und Tanja wird im kommenden Schuljahr eine Klasse in einer anderen Schulgemeinde übernehmen. Für den Wechsel an den neuen Arbeitsort und die Arbeit im Klassenzimmer und im neuen Team wünschen wir ihr herzlichst alles Gute und viel Freude.



cs

Barbara Popp, Begabungsförderung

Barbara Popp hat im letzten Semester die Stellvertretung von Frau Rusch übernommen. Die Begabungsförderung und das Lernatelier hat sie mit viel Einsatz und Motivation geleitet. Wir wünschen ihr für die Zukunft das Allerbeste und bedanken uns für die Zeit!

mh

Fabienne Verna, Kindergarten Studen

Seit dem 1. August 2004 arbeitet Fabienne Verna in unserem Kindergarten Studen in Montlingen. In diesen 18 Jahren hat sie den Kindergarten Studen sowie die Kindergartenkinder mit ihrer herzlichen und einfühlsamen Art sowie mit ihrer fundierten Erfahrung als Lehrperson tief geprägt. Sie war auf dieser Stufe in ihrem Element und gestaltete einen erlebnisreichen, kreativen und abwechslungsreichen Unterricht. Von ihrer Erfahrung konnten alle profitieren. Auf Ende dieses Schuljahres verlässt sie uns und wir verlieren ein Teammitglied, das uns sehr fehlen wird. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Fabienne Verna für ihren langjährigen, professionellen und engagierten Einsatz im Kindergarten Studen bedanken, welchen sie immer voller Herzblut und Freude geleitet hat. Das Montlinger Team wünscht ihr und ihrer Familie nur das Beste und alles Gute auf dem neuen Weg.



bk

Gabriele Strack, DaZ



Gabriele Strack kam auf das Schuljahr 2016/2017 als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zu uns nach Montlingen. Sie hat als gelernte Primarschullehrerin nicht nur unsere fremdsprachigen Schüler*innen fachkundig unterrichtet, sondern war auch wichtige Ansprech- und Begleitperson für unsere Schüler mit Flüchtlingsstatus. Leider ist das DaZ-Pensum in Montlingen eher klein und Gabriele Strack ergriff die Chance, die Ausbildung zur Heilpädagogin an der HfH zu starten und daneben in Rorschacherberg ein Pensum als schulische Heilpädagogin zu unterrichten. Mit einem Stellenwechsel nach Rebstein und der zusätzlichen Ausbildung wird sie nun auf diesen Sommer das kleine Pensum in Montlingen aufgeben. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Gabriele Strack für ihren tollen und engagierten Einsatz, welchen sie stets mit viel Kreativität, Herz und Witz geleistet hat und wünschen ihr einen guten Start in Rebstein als SHP.

bk

Monika Lüchinger, Fachlehrperson TTG



Monika Lüchinger startete im Juli 2001 und arbeitete während 21 Jahren im Schulhaus Burgwies als Fachlehrperson Textiles und Technisches Gestalten. Sie brachte viel Kompetenz im Unterricht ein und hat die Umsetzung dieses Fachbereichs mit grossem Engagement und vielen Ideen bereichert. Von ihrer Kreativität und ihrem grossartigen Erfahrungsschatz konnten alle profitieren. Auf Ende dieses Schuljahres verlässt sie die Primarschulgemeinde EKMO. Monika Lüchinger danken wir herzlich für ihre langjährige Unterrichtstätigkeit an unserer Schule und die Freude und Leidenschaft, welche sie im Burgwies während dieser Zeit gezeigt hat. Das Lehrerteam Burgwies wünscht ihr und ihrer Familie alles Gute und weiterhin viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

cs

Daniela Juen, SHP

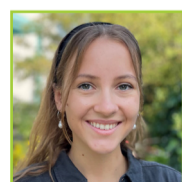
Als ausgebildete Lehrperson für Schulische Heilpädagogik unterstützte Daniela Juen seit August 2020 einerseits die Schüler*innen, sowie das Team Burgwies. Mit dem Erfahrungsschatz des Unterrichts in der Heilpädagogischen Schule brachte sie sich engagiert und mit viel Begeisterung für die Förderung der Schüler*innen ein. Die Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder lag ihr am Herzen. Mit viel Wissen und Fachkenntnis begleitete sie die Schüler*innen, brachte sie sich sehr überlegt im Team ein und war eine Bereicherung für uns alle. Sie wird im Sommer wieder eine eigene Klasse in einer Heilpädagogischen Schule übernehmen. Für ihre Arbeit im Burgwies: herzlichen Dank! Wir wünschen Daniela und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

cs



Abschied Praktikantinnen

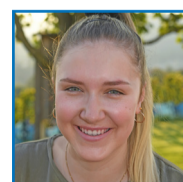
An dieser Stelle möchten sich die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schüler*innen ganz herzlich für den unterstützenden und hilfreichen Einsatz der diesjährigen Praktikantinnen bedanken. Wir sind überzeugt, dass ihr gute Lehrerinnen werdet und wünschen euch für das Studium an der PH alles Gute.



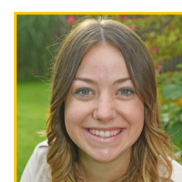
Gianna Köppel



Dania Perrino



Celina Egger



Rahel Egli



Bianca Schmid



Pension Otmar Gächter



«Es war mir immer wichtig, dass mich die Kinder und die Eltern am ersten Tag kennengelernt haben. So bestand immer eine gute Beziehung zu den Kindern und dem Elternhaus.»



Im Januar 2007 startete Otmar Gächter als Fahrer für die Primarschule Montlingen. Die damalige Schürätin Dolores Wüst hat ihn angefragt, ob er für Montlingen den Schülertransport in die Einführungsklasse nach Kriessern machen möchte. Da Otmar nach einer ruhigeren Beschäftigung suchte, kam dieses Angebot gerade richtig. Zusammen mit Barbara Schegg und Silvia Gächter sorgte er für einen pünktlichen und sicheren Transport der Kinder nach Kriessern und zurück. Mit der Reduktion auf ein gemeinsames Einschulungsjahr, jetzt BasJ EKMO, transportierte er die Kinder aus Kriessern und Montlingen, zeitweise auch Kinder aus Eichenwies. In den letzten Jahren fährt er auch Kinder für das Lernatelier vom einen zum anderen Schulhaus. «Die Kinder haben mir auf den Fahrten die verschiedensten Sachen erzählt, Geschichten von Zuhause und aus der Schule. Ich war wohl eine neutrale Bezugsperson, der man alles mögliche anvertrauen konnte, das hat mich schon gefreut.» Otmar Gächter hat gut auf seine Fahrgäste geachtet. War ein Kind mal nicht am vereinbarten Ort, hat er so lange nachgeforscht und gesucht, bis sich die Sache geklärt hat. Die Eltern und die Schule vertrauten ihm ihre Kinder und Schüler*innen an, das nahm er immer sehr ernst. Otmar Gächter tritt diesen Sommer in den verdienten Ruhestand. Er freut sich, dass er nun mehr Zeit für seine Frau hat. Gerne unternehmen sie zusammen kleinere Ausflüge und geniessen an einem schönen Fleck ein tolles Essen miteinander. Auch ihr bereits etwas älteres Haus gibt immer wieder zu tun, gerne macht er Renovationen am Haus grad selbst. Wir danken Otmar Gächter ganz herzlich für seinen engagierten und flexiblen Einsatz für unsere Kinder und die Schule – alles Gute! bk

Dietmar Wabersich, SHP



Mit Dietmar Wabersich haben wir einen Schulischen Heilpädagogen gewonnen, der einen riesigen Erfahrungsschatz mitbringt. Fast 20 Jahre hat der gebürtige Vorarlberger die Kleinklasse in Diepoldsau unterrichtet, danach ein Jahr an der Heilpädagogischen Schule in Heerbrugg gearbeitet und nun den Weg zu uns gefunden. Die meisten Förderlektionen hat Dietmar Wabersich im Eichenwies, es kommen aber auch noch wenige Lektionen im Burgwies sowie im OZM dazu. Dietmar Wabersich wohnt in Widnau, musiziert und repariert

gerne, ist oft in der Natur unterwegs und widmet sich aber auch begeistert der digitalen Welt. «Ich freue mich wirklich riesig auf meine Schützlinge und die Aufgaben im traumhaft gelegenen Schulhaus Oachiwees!» Wir wünschen Dietmar alles Gute in seiner neuen Aufgabe und freuen uns sehr auf ihn. ts

Juliana Roth, Klassenlehrperson

Als neue 3. Klasselehrperson dürfen wir die 25-jährige Juliana Roth aus St. Margrethen begrüßen. Die Thurgauerin hat bereits vier Jahre Unterrichtserfahrung in Bürglen (TG) gesammelt und bringt nun neuen Schwung ins Eichenwieser Team. Zu ihren Hobbies zählen wandern, reiten, Standup paddeln sowie Zeit mit Familie und Freund verbringen. Juliana freut sich auf all die Menschen (gross und klein), welche sie kennenlernen darf, auf die wertvollen Gespräche, die angestregten, knobelnden Gesichter und die Lacher zwischendurch. Wir freuen uns auch auf sie und wünschen ihr einen gelungenen Start. Schön, dass du da bist! ts



Mirjam Keller, Teamteaching

«Als Junglehrerin habe ich im Jahr 2003 in Kriessern mit Unterrichten begonnen. Knapp 20 Jahre später, nach 6 Jahren Familienzeit, kehre ich sehr gerne mit einem kleinen Pensum zurück. Ich wohne mit meinem Mann und den drei Kindern im Primarschulalter in Berneck. Am liebsten verbringe ich die Zeit draussen in der Natur – im Garten, im Wald, in den Bergen oder auf dem See.» Wir freuen uns, dass wir Mirjam Keller wieder bei uns im Team begrüßen dürfen! Sie wird das Teamteaching in der 1. Klasse zusammen mit Gabriela Büsser übernehmen. mh

Wir gratulieren ...



... **Martin Widmer** und seinen zwei Pudeln, welche die Schulhundprüfung mit Bestnote bestanden haben! Herzliche Gratulation!

Irene Palmer, Stellvertretung

Die 23-jährige Irene Palmer aus Buchs hat letzten Sommer ihr Studium als Primarlehrerin abgeschlossen und bereits in mehreren 5. Klassen als Stellvertretung gearbeitet. In diesem Schuljahr übernimmt sie die 5. Klasse in Kriessern für Mirjam Müller, die bis Ende Semester einen unbezahlten Urlaub bezieht. mh

Bernadette Biedermann, Kiga Studen

Wir freuen uns, dass wir ab dem neuen Schuljahr 2022/2023 Bernadette Biedermann als neue Kindergärtnerin im Kindergarten Studen Montlingen begrüßen dürfen. Frau Biedermann wohnt in Feldkirch, arbeitete in einem Tourismusbüro und zuletzt sieben Jahre in der Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus. Im Sommer schliesst sie auf dem zweiten Bildungsweg die pädagogische Ausbildung an der PHSG ab. Bernadette Biedermann ist gerne auf Reisen und geniesst Zeit mit ihrer Familie. Besonders gerne erzählt sie Geschichten und freut sich sehr, die Studen-Kinder mit spannenden Erzählungen zu verzaubern – herzlich willkommen in Montlingen! Frau Biedermann übernimmt den Kindergartenunterricht zu 100%. Das Teamteaching und die DaZ-Stunden wird Andrea Buschor unterrichten, Förderlehrperson bleibt weiterhin Claudia Salzmann – ein Team voller Erfahrung und neuer Ideen! bk



Deborah Hasler, Teamteaching

Deborah Hasler unterstützt neu als Teamteachinglehrperson Franziska Eberle in der 3./4. Mehrklasse. Deborah Hasler kommt aus Montlingen und steigt mit einem kleinen Pensum wieder in den Lehrerberuf ein. Herzlich willkommen im Burgwies. sc

Katharina Müller, Teilzeitlehrperson

Katharina Müller absolviert im letzten Jahr der PHSG den familien- und berufs begleitenden Studiengang und wird einen Teil der Ausbildung im Burgwies absolvieren können. Nebst dem Studium wird sie im Teilpensum unterrichten und die Teamteachinglektionen der 5./6. Mehrklasse von David Schlegel übernehmen. Herzlich willkommen im Burgwies. sc

Stefan Benz, Hauswart Oberriet

Ab 1. Juli heissen wir im Hauswarte-Team Oberriet unseren neuen Teamleiter willkommen. Stefan Benz ist 38 Jahre alt und in Oberriet aufgewachsen. Er hat die Lehre zum Elektromonteur absolviert und ist nach der Rekrutenschule für zwei Jahre in der päpstlichen Schweizergarde tätig gewesen. Nach seiner Rückkehr wollte er sich verändern und absolvierte die Polizeischule. Seit 2008 arbeitete er in verschiedenen Kantonen als Polizist, zuletzt auf der Polizeistation Altstätten. Herr Benz ist verheiratet und Vater von drei schulpflichtigen Töchtern. Seine Hobbies sind der Turnverein, sein Garten und alles, was mit Handwerk zu tun hat. Stefan Benz wird ab Sommer 2022 die Ausbildung zum Hauswart mit eidgenössischer Berufsprüfung absolvieren. Wir freuen uns, mit Stefan Benz einen engagierten und aufgestellten Mitarbeiter in der Primarschule begrüßen zu dürfen! mb



Personelles, Oberriet

Unser Kindergarten team wird sich mit bekannten Lehrpersonen im kommenden Jahr etwas anders zusammenstellen. Die bisherigen Klassenlehrpersonen Kindergarten **Chiara Hasler**, **Cornelia Ott** und **Karin Ammann** werden weiterhin die Klassenlehrerfunktion beibehalten. **Sandra Wüst** übernimmt neu die Teamteachinglektionen im Kindergarten A. Die Zusammenarbeit von Cornelia Ott und **Mara Höin** bleibt wie im aktuellen Schuljahr bestehen und im Kindergarten C wird ab Sommer **Angelina Lüchinger** einen Teil des Pensums von Karin Ammann sowie die Teamteachinglektionen übernehmen. Mit Angelina Lüchinger und **Sarah Röthlisberger** aus dem Eichenwieser Team übernehmen zwei Fachpersonen den DaZ-Unterricht im Kindergarten.

Gina Zollinger begleitet die Klasse 6a in ihrem letzten Schuljahr im Burgwies.

An dieser Stelle danken wir **Martina Finger** und **Melody Büchel** herzlich für die längeren Stellvertretungen im Burgwies. sc

Pinn-Seite **EICHENWIES**

Ferienplan Schuljahr 2022/23

Unterrichtsbeginn: Montag, den 15. August 2022

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2022	Sa, 1. Okt.	So, 23. Okt.
Weihnachten 2022/2023	Sa, 24. Dez.	So, 8. Jan.
Winterferien 2023	Sa, 25. Feb.	So, 5. März
Frühlingsferien 2023	Fr, 7. April	So, 23. April
Sommerferien 2023	Sa, 8. Juli	So, 13. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	vom 29. Okt. – 1. Nov. 2022 schulfrei
Sneesportwoche	vom 16. – 20. Januar 2023
Semesterwechsel	am Samstag, 4. Februar 2023
Auffahrtsbrücke	vom 18. – 21. Mai 2023 schulfrei
Pfingstmontag	am 29. Mai 2023 schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 7. Juli 2023

Letzter Schultag Schuljahr 2021/22

Die Eltern werden rechtzeitig über allfällige Besonderheiten in der letzten Woche von den Klassenlehrpersonen informiert.

Am letzten Freitag bekommen alle Kinder den traditionellen Examenweggen. Die 6. Klasse geniesst ihren letzten Schultag und wird vor Schulschluss gebührend von uns verabschiedet. Wir wünschen euch 17 einen gelungenen Start und alles Gute in der Oberstufe!

Wie jedes Jahr nutze ich die Gelegenheit, allen Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Jetzt wünsche ich Ihnen wunderschöne Sommerferien und dass wir alle wieder mit viel Schwung und Elan ins neue Schuljahr starten. Bleiben Sie gesund! *Tamara Saiger*

Erster Schultag Schuljahr 2022/23

Am Montag, 15. August, startet das neue Schuljahr. Jede Lehrperson begrüsst ihre Klasse individuell. In der Pause werden unsere 18 neuen Kinder der 1. Klasse willkommen geheissen. Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.50 Uhr
1. Klasse	Start um 8.00 Uhr mit Elternteil

Wir wünschen allen Kindern ein freudiges und lehrreiches Schuljahr!

Pinn-Seite **KRIESSERN**

Ferienplan Schuljahr 2022/23

Unterrichtsbeginn: Montag, den 15. August 2022

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2022	Sa, 1. Okt.	So, 23. Okt.
Weihnachten 2022/2023	Sa, 24. Dez.	So, 8. Jan.
Winterferien 2023	Sa, 25. Feb.	So, 5. März
Frühlingsferien 2023	Fr, 7. April	So, 23. April
Sommerferien 2023	Sa, 8. Juli	So, 13. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	vom 29. Okt. – 1. Nov. 2022 schulfrei
Sneesportwoche	vom 16. – 20. Januar 2023
Semesterwechsel	am Samstag, 4. Februar 2023
Auffahrtsbrücke	vom 18. – 21. Mai 2023 schulfrei
Pfingstmontag	am 29. Mai 2023 schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 7. Juli 2023

Letzter Schultag Schuljahr 2021/22

Die Eltern werden rechtzeitig über allfällige Besonderheiten in der letzten Woche und am letzten Schultag von den Klassenlehrpersonen informiert.

Am letzten Schultag feiern wir unsere Verabschiedungen und auch unseren 6. Klässlern sagen wir dann Adieu. Wir wünschen euch alles, alles Gute für eure Zukunft! Machets guet!

Ich möchte allen Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit danken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie erholsame und sonnige Sommerferien und dass wir alle wieder mit viel Elan ins neue Schuljahr starten. *Michèle Hutter*

Erster Schultag Schuljahr 2022/23

Am Montag, 15. August, startet das neue Schuljahr. Jede Lehrperson begrüsst ihre Klasse individuell. Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.50 Uhr nur morgens
1. Klasse	Start um 9.00 Uhr mit Elternteil
andere Klassen	Start um 8.00 Uhr in den Klassenzimmern

Wir wünschen allen Kindern ein spannendes und lehrreiches Schuljahr!

Pinn-Seite **MONTLINGEN**

Ferienplan Schuljahr 2022/23

Unterrichtsbeginn: Montag, den 15. August 2022

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2022	Sa, 1. Okt.	So, 23. Okt.
Weihnachten 2022/2023	Sa, 24. Dez.	So, 8. Jan.
Winterferien 2023	Sa, 25. Feb.	So, 5. März
Frühlingsferien 2023	Fr, 7. April	So, 23. April
Sommerferien 2023	Sa, 8. Juli	So, 13. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	vom 29. Okt. – 1. Nov. 2022	schulfrei
Sneesportwoche	vom 16. – 20. Januar 2023	
Semesterwechsel	am Samstag, 4. Februar 2023	
Auffahrtsbrücke	vom 18. – 21. Mai 2023	schulfrei
Pfingstmontag	am 29. Mai 2023	schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 7. Juli 2023	

Letzter Schultag Schuljahr 2021/22

Am Freitag, den 8. Juli, gestalten die Primarklassen ihren traditionellen letzten Schultag:

Die 1. – 6. Klassen grillieren gemeinsam bis ca. 13.30 Uhr auf dem Schulareal. Die Verabschiedung unserer 6. Klasse, ein gemeinsames Spiel und ein Glace dürfen natürlich nicht fehlen! Weitere Infos werden Ihnen, geschätzte Eltern, vorgängig nochmals über Klapp mitgeteilt.

Die Schule Montlingen bedankt sich herzlich bei allen Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen allen erholsame und sonnige Sommerferien und den 6. Klässler*innen viel Erfolg an der Oberstufe – mached's guet!
Bettina Kehl

Erster Schultag Schuljahr 2022/23

Am Montag, 15. August, startet das neue Schuljahr. Alle Klassen starten um 8.00 Uhr im Schulzimmer oder im Kindergarten. Bei folgenden Klassen gibt es Ausnahmen:

1. Kindergarten	Start um 13.35 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.00 Uhr, nachmittags frei
1. Klasse	Start um 9.00 Uhr mit Elternteil

Um 11.00 Uhr werden sich alle Primarklassen in der Kirche Montlingen zu einer ökumenischen Begrüßungsfeier einfinden. Dort werden auch unsere 1. Klässler*innen nochmals von allen herzlich willkommen geheissen. Um 11.45 Uhr gehen die Schüler*innen direkt von der Kirche nach Hause.

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr 22/23!

Pinn-Seite **OBERRIET**

Ferienplan Schuljahr 2022/23

Unterrichtsbeginn: Montag, den 15. August 2022

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2022	Sa, 1. Okt.	So, 23. Okt.
Weihnachten 2022/2023	Sa, 24. Dez.	So, 8. Jan.
Winterferien 2023	Sa, 25. Feb.	So, 5. März
Frühlingsferien 2023	Fr, 7. April	So, 23. April
Sommerferien 2023	Sa, 8. Juli	So, 13. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	vom 29. Okt. – 1. Nov. 2022	schulfrei
Sneesportwoche	vom 16. – 20. Januar 2023	
Semesterwechsel	am Samstag, 4. Februar 2023	
Auffahrtsbrücke	vom 18. – 21. Mai 2023	schulfrei
Pfingstmontag	am 29. Mai 2023	schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 7. Juli 2023	

Abschluss Schuljahr 2021/22

Die Eltern werden rechtzeitig über allfällige Besonderheiten in der letzten Woche von den Klassenlehrpersonen informiert.

Am Freitag, 8. Juli 2022, findet für die Schüler*innen die Schlussfeier statt. Alle Kinder haben um 11.40 Uhr Schulschluss.

Ebenfalls dürfen die 6. Klassen ihren letzten Schultag in der Primarschule geniessen. Wir wünschen allen einen gelungenen Start und alles Gute in der Oberstufe!

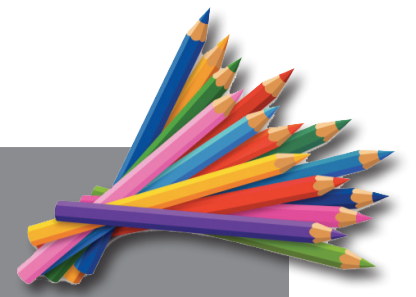
Ich danke den Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche allen wunderschöne Sommerferien. Sandro Crescenti

Erster Schultag Schuljahr 2022/23

Am Montag, 15. August 2022, startet das neue Schuljahr. Die neuen Kinder der 1. Klasse und des BasJ werden von den 2. Klässlern begrüsst. Alle anderen Klassen werden von den Lehrpersonen individuell im Klassenzimmer willkommen geheissen. Die gemeinsame Schuljahreseröffnung mit allen Schüler*innen und Lehrpersonen (ohne Eltern) findet am Dienstag statt.

1. Kindergarten	Start um 10.00 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.00 Uhr
1. Klasse & BasJ	Start um 8.00 Uhr mit Elternteil
andere Klassen	Start um 8.00 Uhr

Wir wünschen allen Kindern ein spannendes und lehrreiches Schuljahr!



Integrationsklasse für ukrainische Flüchtlingskinder

Wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, haben wir am 28.3.2022 mit einer Integrationsklasse für ukrainische Flüchtlingskinder gestartet. Diese wurde in kürzester Zeit auf die Beine gestellt und ist im Gleis 1 in Oberriet untergebracht. Anfänglich waren 11 Kinder aus der Gemeinden Oberriet, Rüthi, Altstätten und Marbach in der Klasse. Im April stieg die Klassengrösse bis fast auf 20 Kinder – bis Altstätten dann selber eine Integrationsklasse eröffnete. Nun haben wir bei den beiden Lehrpersonen Julia Pedan und Kim Stojkaj nach dem aktuellen Stand nachgefragt.



Wie gehts den Kindern, die bei euch sind?

Kim: Alle sind sehr stabil, man merkt kaum etwas. Wir haben sie malen lassen, kaum jemand hat etwas vom Krieg gezeichnet.

Julia: Es geht allen bestens.

Wie läuft's?

Julia: Es läuft prima, einfach perfekt. Die Schüler*innen als auch die Lehrpersonen sind begeistert. Beide Seiten haben grossen Spass daran. Die Schüler*innen sind neugierig. Sie wollen immer noch mehr Hausaufgaben.

Kim: Bei den Kindern sind der Lernwille und die Konzentration sehr hoch.

Was ist schwierig?

Kim: Die verschiedenen Niveaus, sei es vom Alter oder vom Können her. Momentan sind es neun Kinder, das älteste Kind ist 15 und das Jüngste ist 7 Jahre alt.

Julia: Es kommen immer wieder neue Kinder, es ist ein grosser Spagat.

Wie geht es untereinander?

Ihr seid ja aus dem Nichts zusammengewürfelt worden ...

Julia: Wir ergänzen einander sehr gut. Es geht nicht nur um die Arbeit, sondern um die Kommunikation – wir kommunizieren sehr viel. Kim ist sehr ideenreich, sie denkt sich immer wieder etwas Neues aus.

Kim: Julia unterrichtet sehr gut, sehr professionell. Ich arbeite eher mit den kleineren

Kindern, da habe ich auch mehr Erfahrung. Als Klassenassistentin weiss ich, wie ich sie abholen kann. Die Zusammenarbeit ist Gold wert. Wir ergänzen uns sehr gut. Wir entscheiden immer zusammen.

Was sind eure nächsten Projekte?

Julia: Wir wollen einen Elternabend organisieren und auch einen kleinen Ausflug mit den Kindern machen. Wir sind auch sehr dankbar, dass wir von der Schule Eichenwies an die Chilbi eingeladen worden sind und im Burgwies an der Projektwoche teilnehmen durften.

Kim: Ich wünsche mir, dass wir mit anderen Klassen zusammenarbeiten und Brief-freundschaften machen können.

Wie ist der Austausch mit den Stammklassenlehrpersonen?

Julia: Gut! Ich bin im Austausch mit den Lehrpersonen.

Möchtet ihr noch etwas sagen?

Kim: Wir haben Rituale reingebracht. Einen Morgenkreis, am Schluss Sprachspiele. Auch die Kinder haben ihre Ämtli. Wir sind allen dankbar, die uns unterstützen, z.B. Samuel Hanselmann, Tamara Saiger, Gabi Pfluger oder auch die Schule Rüthi.

Julia: Die Unterstützung ist enorm von allen Seiten. Der Weg zum Ziel ist sehr wichtig, beide Seiten geniessen diesen Weg. Die Kinder kommen sehr gerne, man spürt das. Wir haben unseren Rhythmus gefunden. ts

Wir danken Julia und Kim ganz herzlich für ihren grossartigen Einsatz und wünschen ihnen auch am neuen Standort alles Gute.

Ein Morgen im Wald

Jeden dritten Freitag ist es soweit – wir packen unsere Rucksäcke und geniessen einen gemeinsamen Waldtag. Jede Woche ist eine andere Oberrieter Kindergartenklasse an der Reihe.

Um 08.00 Uhr machen wir uns auf den Weg an die Bushaltestelle im Loogarten. Dort holt uns der Bus ab und bringt uns sicher zur Kirche in Kobelwald. Nach einem kurzen Fussmarsch können wir bereits abbiegen und zum Waldplatz hochlaufen. Voller Vorfreude stehen wir in einem Kreis, um den Wald zu begrüßen. Es gibt bereits hier vieles zu entdecken, wie beispielsweise Geräusche lauschen oder Tiere beobachten.

Nun laufen die Kinder zum Waldsofa (Schlössli), wo wir uns hinsetzen sowie unsere Rucksäcke deponieren. Die Vorfreude auf das freie Spiel steigt stetig. Die Kinder haben viele Möglichkeiten zu spielen: Sie schaukeln, sie graben, sie suchen, sie finden, sie bauen, sie machen Rollenspiele, sie erleben Abenteuer und lieben die Erfahrung. Der Wald bietet den Kindern nicht nur eine Menge Spass, sondern fördert sie in mehreren Bereichen. Die Kinder haben unendliche Bewegungsmöglichkeiten, bauen eine Verbindung mit der Natur auf, können ihrer Kreativität freien Lauf lassen sowie mit allen Sinnen lernen und den Wald erleben. ch

Lesen Sie weiter auf der Homepage: www.orschulen.ch



Wussten Sie schon ...



... wie man konzentriert lernt? «Jetzt konzentrier dich doch mal!» Das ist leichter gesagt als getan, denn Konzentration ist harte Arbeit. Besonders dann, wenn drumherum so viele spannende Dinge passieren. Die Konzentrationsspanne bei Kindern von 5 bis 7 Jahren liegt durchschnittlich bei 15 Minuten, Kinder bis 10 Jahre können sich etwa 20 Minuten, Kinder mit 12 Jahren bis etwa 25 Minuten am Stück konzentrieren. Jugendliche von 12 bis 14 Jahren schaffen es gut, 30 Minuten fokussiert zu bleiben. Die Konzentration ihres Kindes kann trainiert werden. Nebst einem möglichst ruhigen Arbeitsplatz für die Hausaufgaben helfen auch:

■ **Mini-Meditation:** Das Kind soll seine Aufmerksamkeit für eine Minute, später auch länger, ausschliesslich auf eine Sache richten, zum Beispiel eine brennende Kerze. Dabei soll es schweigen und möglichst an nichts denken.

■ **Buchstaben finden:** Das Kind soll aus einem Text, zum Beispiel einer Zeitschrift, in 1 Minute so viele «A» herausuchen und zählen wie möglich. Anfangs kann es die Buchstaben mit einem Stift markieren, dies ist später nicht mehr nötig. Variationen von Buchstaben und Zeit machen es abwechslungsreicher.

■ **Leise hören:** Wenn das Kind Geschichten hört oder einen Film schaut, ab und an die Lautstärke so stark reduzieren, dass man es gerade noch hört. Das Kind muss sich nun viel mehr konzentrieren, um der Handlung zu folgen.

■ **Lesen:** Viel lesen fördert die Konzentration! Unsere Schulbibliotheken in jeder Schuleinheit von EKMO bieten eine riesige Auswahl, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Am Abend im Bett noch etwas lesen ist ein gemütlicher Tagesabschluss.

Quelle: Fritz + Fränzi, das Elternmagazin, Ausgabe April 2022 «Gutes lernen», Textquelle: «Konzentriert lernen» Schulpsychologischer Dienst



Termine

20.–24.6.	Schulverlegung, 6. Klasse Kriessern
27.6.–1.7.	Schulverlegung, 6. Klasse Montlingen
30. Juni	Nachmittag schulfrei, Eichenwies Examenausflug
1. Juli	Nachmittag schulfrei, Kriessern Examenausflug
8. Juli	letzter Schultag
8. Juli	Nachmittag schulfrei, Oberriet Examenausflug
9.7.–14.8.	Sommerferien
15. Aug.	erster Schultag
5.9.–9.9.	Schulverlegung, 6. Klasse Kriessern
7.9.–11.9.	Schulverlegung, 6a und 6b Oberriet
1.10.–23.10.	Herbstferien



Projekttag EKMO

«Oachiweaser» Kilbi



Was für ein Spektakel! Die Eichenwieser Projekttag 2022, besonders der 25. Mai 2022, werden noch lange in schönster Erinnerung bleiben... An diesem Tag fand unsere Oachiweaser Kilbi statt.

Zwei Tage bereiteten die Kinder die verschiedenen Posten und Marktstände in altersdurchmischten Interessensgruppen vor. Die Kilbi-Snacks wurden produziert, das Kasperli-Theater sowie die Zauberkunststücke einstudiert, die Karaoke-Bar und die Foto-Ecke eingerichtet. Die Turnhalle verwandelte sich

in eine Schiessbude, der Ringkeller in eine gruselige Geisterbahn und auch ein farbig-fröhliches Fischli-Angelspiel durfte nicht fehlen. Auf die Beine gestellt wurde auch ein Flohmarkt, und es lernten zwei Gruppen Schminken resp. Tattoos herzustellen. Die Kilbi zu etwas Besonderem machten nicht nur Ruth Zai mit ihrem Pony Bobby und dem Wallach Wilton, sondern auch Hans Bont (der Götti und Onkel von Priska Bont) mit seiner Drehorgel.

Ein grosses Dankeschön geht nicht nur an die beiden, sondern ans ganze Eichenwieser Team für den grossartigen Einsatz. Zu erwähnen sind speziell Carmen Bischof, Daniela Köppel und Simon Frei, die die Organisation übernommen und viel Vorarbeit geleistet haben. Es war ein rundum gelungener, fantastischer und unvergesslicher Kilbimorgen. Machen Sie sich ein Bild davon: www.orschulen.ch

Projekttag «Rund um d'Wält» in Oberriet

Eine grosse Auswahl an Ateliers erwartete die Schüler*innen vom Burgwies während der Projektwoche. Bunt gemischt, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, vertieften sich die Kinder in Ateliers, welche sich einem Land oder einem Gebiet «Rund um d'Wält» widmeten.



Trommelgeräusche tönnten aus den Schulhausgängen, improvisiert und dann eingeübt und schlussendlich im stimmigen Einklang auf den selbst hergestellten Trommeln. Einige Kinder durften sich im Kampftanz Capoeira aus Brasilien üben und zeigten dabei Geschick und Körperbeherrschung. Papier wurde geschöpft, sehenswerte ägyptische Zeichnungen auf Tontafeln entstanden oder auch australische Kunstzeichnungen oder Tiere und Fabelwesen dieser Welt gelangen den Kindern sehr gut. Highland Games, Weltrekorde, Schatzsuche oder spielend um die Welt - welch vielfältiges Angebot!

Der Ideenreichtum und die Begeisterung, aber auch das Miteinander von älteren und jüngeren Schüler*innen und den Lehrpersonen war etwas Besonderes und speziell während dieser Projektwoche. Spiel und Spass, Vielfalt und Freude, Mitmachen und Lernen waren in der Woche vom 7. bis am 10. Juni 2022 garantiert. Machen Sie sich ein Bild davon:



Sammelaktion für gebrauchte Schultaschen 2022

Die Stiftung Posticum sammelt auch in diesem Jahr wieder alte, aber noch gebrauchsfähige Schultaschen an Rheintaler Schulen. Diese werden auf Kosten der Stiftung mit neuem Schulmaterial gefüllt und von freiwilligen Helfern der Stiftung in Rumänien an bedürftige Kinder abgegeben, welche in die erste Klasse eintreten. Der Schwerpunkt der Verteilung liegt im Bezirk Bihor in Siebenbürgen (Nordwest-Rumänien).

Wenn Ihr Kind seine alte Schultasche nicht mehr benötigt, können Sie damit einem Kind in Rumänien helfen. Geben Sie die Schultasche bitte bis Anfang Juli 2022 bei ihrer Klassenlehrperson ab. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! www.posticum.ch

Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo
Redaktion: Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk)
Mitwirkende: Michèle Hutter (mh), Sandro Crescenti (sc),
Monika Baumgartner (mb), Chiara Hasler (ch)
Layout: Anja Baumgartner (ab)

Radio Bergli us «Muntlaga»

«Hallo liebe Zuehörerinne und Zuehörer, mör begrüessend eu ganz herzlich zu üserem Radio-Bergli do bi üs im schöne Muntlaga!»

So klang es Ende Mai durch den Äther über Montlingen und Umgebung, das Radio Bergli auf www.powerup.ch war live auf Sendung! Unsere Schüler*innen sind richtige Profis geworden und ganz Montlingen klebte drei Tage am Radio. Der Radio-Bus vom Kinderdorf Pestalozzi in Trogen ist seit 2006 auf Sendung und verleiht Kindern, Klassen und ganzen Schulhäusern eine Stimme. Er ist technisch komplett ausgerüstet und schon hat man ein Radiostudio auf dem Pausenplatz, in unserem Fall hinter der Berglihalle.



Die Schüler*innen und Lehrpersonen bereiteten sich auf eine intensive Vorbereitungszeit für diese Projekttag vor: Themen aussuchen, Texte schreiben und umschreiben, Dialoge und Lieder einspielen, Interviewpartner suchen, sich das technische Knowhow aneignen, die eigenen Produktionen zuschneiden und Jingles kreieren – was unsere Mittelstufen-Kids übrigens selbstständig gemacht haben – und und und! Unsere Schüler*innen haben sich im Thema «Nachhaltigkeit» fit gemacht und verschiedenste Beiträge dazu gesendet: Wir hörten einen Beitrag zum Abfallkönig, erfuhren einiges über regionale und saisonale Lebensmittel vom Bauernhof, verfolgten Interviews pro / contra von veganer vs. vegetarischer Ernährung und lernten einiges über einen gesunden Umgang mit unseren Wasserressourcen. An unserem Radio-Kafi am Dienstagnachmittag konnten dann alle Eltern und Besucher*innen mit uns zusammen live Radio machen. Unsere 6. Klasse organisierte ein tolles Buffet mit Kaffee und Kuchen, Glace und Popcorn, und für richtig Hungerige gab es Hotdogs, Vegidogs, Würste, Gemüsedips und Chratzäta als Ergebnis einer Wette. Unsere 5. Klasse führte uns mit ihren tollen Ansagen durch den Nachmittag, welcher einige Attraktionen zu bieten hatte!

Unsere Sendungen sind noch immer als Podcast zu finden unter: www.orschulen.ch/se-montlingen News: **Radio Bergli** – viel Spass!

100 Jahre Schulhaus Baumgarten

Alle Kinder freuten sich sehr auf das 100-Jahr Jubiläum! In der Projektwoche bereiteten sich alle auf ihren Einsatz am Festfreitag vor. In einem Workshop lernten die Kinder altes Handwerk kennen und arbeiteten daran. Aus Ribelmehl wurden feine Guetzli gebacken. Schliesslich gab es verschiedene Workshops, die am Fest auf der Bühne dargeboten wurden. So sang der Chor Lieder aus verschiedenen Zeitepochen, die Theaterspieler*innen begaben sich auf eine spannende Zeitreise, es wurden fleissig Kulissen und eine Zeitmaschine gebastelt. Die Sportbegeisterten übten in der Projektwoche akrobatische Elemente, jonglierten oder erprobten sich in Tanz und alten Pausenspielen.

Am Festfreitag selber durften die Familien spannende Aktivitäten an verschiedenen Posten absolvieren, einen Wettbewerb bestreiten und während eines Rundgangs durch das Schulhaus Baumgarten eine vielseitige Werkausstellung, eine «alte Schule vs moderne Schule»- Ausstellung und ein gelungenes Theater bestaunen. Wir danken dem Elternrat für die Durchführung der Festwirtschaft, der Ortsgemeinde fürs Sponsoring der Kindershirts, dem Museum Rothus für die Leihgaben, der Jugendmusik für den Gastauftritt, den Behörden und allen involvierten Personen, und vor allem all unseren fleissigen Lehrpersonen und den motivierten Kindern, die alle zu diesem überaus gelungenen Anlass beigetragen haben!



Impressionen aus dieser besonderen Woche finden Sie auf www.orschulen.ch.

